

**Niederschrift  
über die konstituierende Sitzung des Kreistages am 13. Juli 2009**

I.: Ort: Landratsamt Pasewalk, Kürassierkaserne, Haus 3  
Datum: 13.07.2009  
Beginn: 14:00 Uhr  
Ende: 19:15 Uhr

II.: Von den 47 Mitgliedern des Kreistages nehmen 46 an der konstituierenden Sitzung des Kreistages teil.  
Die Teilnahme der Mitglieder des Kreistages an den einzelnen Tagesordnungspunkten während der Sitzung ist unterschiedlich.

Anwesend sind:

Ammon, Michael	Mengel, Andreas
Dr. Badzio, Hannjo	Michaelis, Heidi
Bahlmann, Dirk	Müller, Marko
Behrendt, Rüdiger	Müller, Tino
Brauchler, Roland	Netzel, Bernd-Rudolf
Busch, Michael	Neumann, Marcus
Buse, Günter	Peeger, Marlies
Dahlemann, Patrick	Pinzke, Denis
Drechsler, Irmhild (bis TOP 19)	Poch, Ulrich
Erinski, Alexander	Radant, Frank
Gottschalk, Ralf	Raulin, Norbert
Grams, Friedbert	Reichert, Jürgen (bis TOP 23)
Grap, Sabine (bis Mitte TOP 20)	Röhl, Jürgen
Hansow, Christhilde	Rollik, Ingo
Heiser, Horst	Roloff, Rudi
Horn, Joachim	Dr. Sander, Horst
Jesse, Dietmar	Dr. Schendel, Götz
Jürgens, Gesine	Schlupp, Beate
Keunecke, Gerd-Henning	Dr. Seidel, Alfred
Kiel, Gerhard	Telzerow, Thomas
Kowalski, Dietmar	Texter, Andreas
Krins, Matthias	Trölsch, Jürgen
Meistring, Lothar	Verchow, Cornelia

Folgendes Mitglied des Kreistages nimmt an der Sitzung nicht teil:

Dambach, Rainer - entschuldigt

Das an Lebensjahren älteste Mitglied des Kreistages **Herr Dr. Horst Sander** eröffnet die konstituierende Sitzung des Kreistages.

Meine Damen und Herren Kreistagsmitglieder,  
werte Gäste,

mein Name ist Dr. Horst Sander. Ich wurde am 26. Februar 1937 geboren. Nach der vorliegenden Übersicht bin ich das an Lebensjahren älteste Mitglied im Kreistag Uecker-Randow. Oder ist von den hier im Raum anwesenden Kreistagsmitgliedern jemand älter als ich?

Das ist offensichtlich nicht der Fall.

Als ältestes Mitglied im Kreistag Uecker-Randow eröffne ich hiermit die konstituierende Sitzung des Kreistages Uecker-Randow und darf Sie, sehr geehrte Kreistagsmitglieder und Sie, sehr geehrte Gäste, herzlich begrüßen.

Die Einladung ist Ihnen unter Angabe der Tagesordnung form- und fristgerecht zugegangen, damit stelle ich die ordentliche Ladung fest.

Von den 47 gewählten Mitgliedern des Kreistages sind 46 anwesend. Die Beschlussfähigkeit des Kreistages ist damit gegeben.

Sehr geehrte Kreistagsmitglieder, gestatten Sie mir einige Worte in eigener Sache. Als ich vor 10 Jahren in einem Alter, in dem die meisten Menschen in den Ruhestand gehen und ich war bereits Rentner, gefragt wurde, ob ich mir vorstellen könnte, für das Amt des Kreistagspräsidenten zu kandidieren, hat mich das erstens sehr verwundert und zweitens brauchte ich eine gewisse Zeit, um mich für diese große Aufgabe zu entscheiden. Man hat mich überzeugt. Heute kann ich sagen, es war die richtige Entscheidung für mich. Mit der Wahl am 02. Juni 1999, meinem 39. Hochzeitstag, begann für mich eine bewegte Zeit mit hohen Anforderungen, die ich gern annahm und die mir ob der großen Achtung, die das Amt des Kreistagspräsidenten in der Öffentlichkeit genießt, viel Freude bereitete. Als eine große Bereicherung empfinde ich für mich das Kennenlernen und die Gespräche mit Menschen unserer Region, aber auch mit Menschen, die ich sonst nie kennengelernt hätte. Ich denke dabei z. B. an die vielen Führungswechsel bei der Bundeswehr. Eine Erfahrung, die ich nicht missen möchte.

Liebe Kreistagsmitglieder, eine erfolgreiche Kreistagsarbeit, wie ich sie in den beiden vergangenen Wahlperioden erleben und mitgestalten durfte, wäre nicht möglich gewesen ohne die enge Zusammenarbeit der Kreistagsmitglieder in den Fraktionen und Ausschüssen, mit dem Kreistagsbüro, mit dem Präsidium. Und hier muss ich ganz besonders Frau Franke und Frau Groß nennen, bei denen ich mich ganz besonders bedanken möchte für ihre freundliche, gewissenhafte und diskrete Art, mir hilfreich zu Seite zu stehen. Recht schönen Dank.

Besonders dankbar möchte ich noch einmal die angenehme und von gegenseitiger Achtung getragene Arbeit im Präsidium erwähnen. Ich habe so etwas noch nicht erlebt. Danke.

Für die angenehme Zusammenarbeit danke ich Ihnen auch im Namen des Präsidiums und wünsche allen Kreistagsmitgliedern, den neuen, wie den alten, Erfolg in ihrer Arbeit im Kreistag und in den Ausschüssen zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger des Landkreises Uecker-Randow.

Zum Schluss möchte ich Ihnen versichern, mir ist der Abschied aus dem Amt nicht leicht gefallen. Erleichtert wurde mir der Abschied bei Gesprächen mit vielen Bürgern durch ein Wort: schade.

### **III. Tagesordnung**

Herr Dr. Sander setzt mit der Annahme der Tagesordnung fort. Er weist darauf hin, dass der TOP 27 vollständig heißen muss: Wahl des weiteren Vertreters und seines Stellvertreters für die Verbandsversammlung des Zweckverbandes Studieninstitut Mecklenburg-Vorpommern.

Anträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt, damit ist folgende **Tagesordnung** angenommen:

1. Eröffnung der Sitzung durch das an Lebensjahren älteste Mitglied des Kreistages, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit sowie Annahme der Tagesordnung  
Mitteilung über Fraktionsbildungen
2. Wahl des Kreistagspräsidenten und Verpflichtung
3. Verpflichtung der Kreistagsmitglieder durch den Kreistagspräsidenten
4. Wahl des 1. und des 2. Stellvertreters des Kreistagspräsidenten
5. Wahl des Präsidiums des Kreistages
6. Einwohnerfragestunde
7. Mitteilungen des Landrates
8. Beschluss über die Gültigkeit der Wahl des Kreistages
9. Wahl des 2. Stellvertreters des Landrates
10. Wahl der Mitglieder und Stellvertreter des Kreisausschusses
11. Wahl der Mitglieder in den Finanzausschuss
12. Wahl der Mitglieder in den Rechnungsprüfungsausschuss
13. Wahl der Mitglieder in den Ausschuss für Gesundheit und Soziales
14. Wahl der Mitglieder in den Ausschuss für Umwelt und Ordnungsangelegenheiten
15. Wahl der Mitglieder in den Ausschuss für Bildung und Kultur
16. Wahl der Mitglieder in den Ausschuss für Planung und Bau
17. Wahl der Mitglieder und Stellvertreter in den Jugendhilfeausschuss

18. Wahl der Vertreter des Landkreises Uecker-Randow in die Mitgliederversammlung und die Ausschüsse des Landkreistages Mecklenburg-Vorpommern
19. Wahl der weiteren Vertreter und ihrer Stellvertreter für die Verbandsversammlung des Regionalen Planungsverbandes Vorpommern
20. Wahl der Mitglieder in den Verwaltungsrat der Sparkasse Uecker-Randow
21. Wahl eines Mitgliedes in den Vorstand des Freundeskreises Tierpark Ueckermünde e. V.
22. Wahl der Mitglieder in den Aufsichtsrat der Verkehrsgesellschaft Uecker-Randow mbH
23. Wahl eines Mitgliedes in den Aufsichtsrat der Ostmecklenburgisch Vorpommerschen Verwertungs und Deponie GmbH (OVVD)
24. Wahl der Mitglieder in die Mitgliederversammlung der Kommunalgemeinschaft POMERANIA e. V. sowie eines Vertreters für den Rat der EUROREGION
25. Abberufung eines Mitgliedes aus dem Beirat der Asklepios Klinik Pasewalk GmbH und Wahl eines Mitgliedes in den Beirat der Asklepios Klinik Pasewalk GmbH
26. Wahl eines Mitgliedes in den Aufsichtsrat der Theater und Orchester GmbH Neubrandenburg/Neustrelitz
27. Wahl des weiteren Vertreters und seines Stellvertreters für die Verbandsversammlung des Zweckverbandes Studieninstitut Mecklenburg-Vorpommern
28. Ergänzungsbeschluss zur Haushaltssatzung 2009
29. Anfragen der Kreistagsmitglieder

**Herr Dr. Sander** gibt folgende Fraktionsbildungen im Kreistag zur Kenntnis:

<b>Fraktion</b>	<b>Vorsitzender</b>	<b>Stellvertreter</b>
CDU	Beate Schlupp	Matthias Krins
DIE LINKE	Frau Heidi Michaelis	Lothar Meistring
SPD (Zusammenschluss aus SPD und Wählerinitiative Pasewalk)	Norbert Raulin	Denis Pinzke
NPD	Tino Müller	Marko Müller
Bürgerbündnis Uecker-Randow	Ralf Gottschalk	Christhilde Hansow

Des Weiteren gehören dem Kreistag folgende Wählergruppen an:

Gruppe der FDP:	3 Mitglieder,
Gruppe des Bauernverbandes – Ländlicher Raum:	2 Mitglieder
u n d	
Gruppe Bürgerforum Pomeranum:	1 Mitglied.

## **TOP 2: Wahl des Kreistagspräsidenten und Verpflichtung**

Gemäß § 106 Abs. 1 Satz 4 der Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern wählt der Kreistag aus seiner Mitte den Kreistagspräsidenten.

Für dieses Amt liegt folgender Vorschlag vor:

### **Herr Andreas Texter aus der Fraktion der CDU.**

Weitere Vorschläge gibt es nicht.

Herr Dahlemann (SPD) stellt einen Antrag auf geheime Wahl.

Nach der Wahlhandlung und dem Auszählen der Stimmzettel durch Vertreter der Fraktionen wird folgendes Wahlergebnis bekanntgegeben:

46 Kreistagsmitglieder haben an der Wahl teilgenommen, alle Stimmen waren gültig.

Für Herrn Texter stimmten	44 Kreistagsmitglieder,
gegen Herrn Texter stimmten	2 Kreistagsmitglieder.

Damit ist Herr Texter mehrheitlich zum Kreistagspräsidenten gewählt.

Herr Texter nimmt die Wahl an und wird durch Herrn Dr. Sander nach Verlesen des Textes:

Ich verpflichte Sie zur gesetzlichen Ausübung Ihres Amtes und gewissenhaften Erfüllung Ihrer Pflichten zum Wohle des Landkreises Uecker-Randow. Ich weise Sie insbesondere auf Ihre Verschwiegenheits- und Treuepflicht hin.

per Handschlag verpflichtet.

Es schließen sich die Glückwünsche des Landrates und der Fraktionen an den neu gewählten Kreistagspräsidenten an.

Die Wahl des Kreistagspräsidenten erhält die **Beschluss-Nr. 1/1/09**.

### **Herr Texter**

Meine sehr geehrten Damen und Herren,  
ich bedanke mich für das Vertrauen, das Sie mir mit dieser Wahl entgegen gebracht haben.

Die Bürger unseres Landkreises haben uns am 07. Juni d. J. in allgemeiner, unmittelbarer, freier, gleicher, geheimer Wahl für die kommende Legislaturperiode, wie lang sie mit Blick auf die anstehenden Veränderungen auch immer sein mag, gewählt. Damit verbunden ist die Hoffnung, dass wir alles in unserer Macht stehende tun, um uns für das Gemeinwohl und somit für die Bürger unseres Landkreises einzusetzen. Ich darf alle ermuntern, sich genau dieser Aufgabe zu widmen und dabei parteipolitische Befindlichkeiten, Polemik und vielleicht auch manchmal vordringlich aufkommende Gedanken an die eigene Gemeinde in den Hintergrund zu stellen. Wir alle kennen die Herausforderungen in der nächsten Zeit, vor denen die Landkreise im Allgemeinen und auch unser Landkreis im ganz Besonderen stehen. Es gilt einerseits, den eingeschlagenen Weg weiter zu gehen, aber vielleicht auch neue Denkmodelle zu entwickeln und den Mut zu haben, ausgetretene Pfade zu verlassen. Ich bin jedenfalls gewillt, mit Ihnen gemeinsam dieses Vorhaben anzugehen. Ich freue mich auf die neue Aufgabe und werde mit meinen noch zu wählenden Kollegen des Präsidiums, dem Landrat und der Verwaltung bemüht sein, die Sitzungen des Kreistages gut vorzubereiten und zügig sowie diszipliniert und hoffentlich ohne den Einsatz von zur Verfügung stehenden Ordnungsmaßnahmen durchzuführen.

Ich möchte mich an dieser Stelle ganz herzlich bei Herrn Dr. Sander zunächst für die Tagungsleitung bis hierher bedanken. Aber ich möchte es auch nicht versäumen, ihm für sein bisheriges Wirken in den letzten 10 Jahren als Kreistagspräsident ganz herzlich danke zu sagen.

Zwei Wahlperioden standen Sie, Herr Dr. Sander, dem Kreistag vor und ich werde Ihren Rat, so wie wir es vereinbart haben, sicherlich noch so manches Mal suchen. Für Ihr weiteres Engagement in den Gremien des Kreistages wünsche ich Ihnen persönlich alles Gute und beste Gesundheit. Vielen Dank.

### **Herr Dr. Böhning**

Sehr geehrter Herr Dr. Sander,  
 sehr geehrte Mitglieder des Kreistages, verehrte Gäste,  
 Herr Dr. Sander wandte sich 1994 der Kommunalpolitik zu. In diesem Jahr wurde er mit CDU-Mandat in den Kreistag des neu gebildeten Landkreises Uecker-Randow gewählt und war im Ausschuss für Sozial- und Gesundheitswesen, Familien- und Frauenförderung tätig, dessen Leitung ihm per Wahl übertragen wurde. Diese ehrenamtliche Tätigkeit versah er stets mit der ihm eigenen Exaktheit und Stetigkeit. Von 61 Sitzungen leitete er 58. Das gleich als Appell an die, die heute ähnliche Funktionen anstreben. Dr. Horst Sander führte auch den Wechsel der Tagungsorte ein, auch das vielleicht ein Tipp für Sie, die dann nachher gewählt werden, so dass während seines Vorsitzes in diesem Ausschuss flächendeckend die Sozial- und Gesundheitseinrichtungen im Landkreis in Augenschein genommen werden konnten. Dadurch lernten die Ausschussmitglieder die Probleme aus eigener Anschauung kennen und konnten mit viel größerer Sachkunde ihr Kreistagsmandat wahrnehmen. Zum charismatischen Wirken von Dr. Horst Sander als Kreistagspräsident gehören sicherlich auch seine Appelle in Sachen Sitzungsdisziplin. Hinweise in punkto Redezeit, Teilnahme an Sitzungen und Ordnungsrufe bei großer Unsachlichkeit haben in den vergangenen Jahren dazu beigetragen, die Tagungskultur der Kreistagsitzungen zu befördern.

Als Kreistagspräsident hat Dr. Horst Sander aber auch über Jahre hinweg Sorgfalt und Mühe darauf verwandt, die guten Kontakte des Landkreises Uecker-Randow zur Bundeswehr am Standort Torgelow zu pflegen. Gemeinsame Veranstaltungen zusammen mit dem Standortältesten und nicht zuletzt die alljährliche Begrüßung der Gäste beim gemeinsamen Neujahrsempfang haben mittlerweile schon traditionellen Charakter.

Sehr geehrter Herr Dr. Sander,  
 anlässlich des Neujahrsempfanges habe ich denjenigen Bürgern unseres Landkreises ein Lob ausgesprochen, die unserer Region die Treue halten und gesellschaftliche Verantwortung übernehmen. Sie sind mit Sicherheit einer von ihnen, haben über Jahrzehnte hinweg berufliche Disziplin und gesellschaftliches Engagement gleichermaßen praktiziert.

Dafür bedanke ich mich bei Ihnen im Namen der Anwesenden sowie aller Bürgerinnen und Bürger des Landkreises Uecker-Randow.

In meinem eigenen Namen danke ich, dass sich die Zusammenarbeit zwischen uns in gegenseitiger, freundlicher Akzeptanz und Achtung entwickelt hat mit dem Ziel, gemeinsam etwas für unsere Bürger, für die Region zu tun.

Es freut mich, dass Du auch weiterhin dem Kreistag, Deiner Fraktion mit Rat und Tat zur Verfügung stehst. Ich wünsche Dir alles Gute und bedanke mich noch einmal ganz herzlich für die angenehme, zielstrebige und sachkundige Zusammenarbeit.

Übergabe eines Präsentes an Herrn Dr. Sander.

Herr Dr. Sander bedankt sich für die lobenden Worte und übergibt die weitere Sitzungsleitung an Herrn Texter.

**TOP 3: Verpflichtung der Kreistagsmitglieder durch den Kreistagspräsidenten**

Nach Aufruf durch den Alterspräsidenten verpflichtet Herr Texter alle anwesenden Kreistagsmitglieder mit folgendem Verpflichtungstext per Handschlag:

Ich verpflichte Sie zur gesetzlichen Ausübung Ihres Amtes und gewissenhaften Erfüllung Ihrer Pflichten zum Wohle des Landkreises Uecker-Randow. Ich weise Sie insbesondere auf Ihre Verschwiegenheits- und Treuepflicht hin.

**TOP 4: Wahl des 1. und 2. Stellvertreters des Kreistagspräsidenten**

Gemäß Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern § 106 Abs. 3 wählt der Kreistag aus seiner Mitte zwei Stellvertreter des Kreistagspräsidenten.

Für die Wahl zum 1. Stellvertreter liegt folgender Vorschlag vor:

**Herr Joachim Horn aus der Fraktion DIE LINKE.**

Weitere Vorschläge gibt es nicht.

Die Wahl erfolgt offen per Handzeichen.

Für Herrn Horn stimmen	42 Kreistagsmitglieder,
gegen Herrn Horn stimmen	4 Kreistagsmitglieder.

Damit ist Herr Horn mehrheitlich als 1. Stellvertreter des Kreistagspräsidenten gewählt. (Herr Horn nimmt im Präsidium Platz.)

Für die Wahl zum 2. Stellvertreter liegt folgender Vorschlag vor:

**Herr Michael Ammon aus der Fraktion der SPD.**

Weitere Vorschläge gibt es nicht.

Die Wahl erfolgt offen per Handzeichen.

Für Herrn Ammon stimmen	42 Kreistagsmitglieder,
gegen Herrn Ammon stimmen	4 Kreistagsmitglieder.

Damit ist Herr Ammon mehrheitlich als 2. Stellvertreter des Kreistagspräsidenten gewählt. (Herr Ammon nimmt im Präsidium Platz.)

Herr Horn und Herr Ammon nehmen die Wahl an.  
Die **Beschluss-Nr.** lautet **1/2/09**.

## TOP 5: Wahl des Präsidiums des Kreistages

Die Kommunalverfassung des Landes M-V räumt im § 106 Abs. 3 die Möglichkeit ein, zur Unterstützung des Kreistagspräsidenten ein Präsidium des Kreistages zu bilden, dem neben dem Kreistagspräsidenten und seinen 2 Stellvertretern weitere Mitglieder angehören können. Die Hauptsatzung legt dazu im § 10 Abs. 2 fest, dass dem Präsidium neben dem Kreistagspräsidenten und seinen beiden Stellvertretern zwei weitere Mitglieder angehören.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Fraktionszugehörigkeit des Kreistagspräsidenten und seiner beiden Stellvertreter bei der Wahl der zwei weiteren Präsidiumsmitglieder nach § 10 Abs. 2 der Hauptsatzung zu berücksichtigen ist.

Die Listen der Zählgemeinschaften liegen vor.

Herr Raulin beantragt eine Auszeit.

Im Anschluss an die Auszeit führt Herr Texter aus, dass die Mitglieder des Präsidiums nach den Grundsätzen der Verhältniswahl unter Berücksichtigung der Fraktionszugehörigkeit des Kreistagspräsidenten und seiner beiden Stellvertreter zu wählen sind. Es liegen zwei Vorschläge vor:

Zählgemeinschaft CDU/FDP	Herr Friedbert Grams
Zählgemeinschaft Bürgerbündnis, Bauernverband, Bürgerforum Pomeranum	Frau Gesine Jürgens

Es gibt keinen Widerspruch, über die Vorschläge gemeinsam zu entscheiden.

Wahl von Herrn Grams und Frau Jürgens erfolgt offen per Handzeichen

dafür:	42
dagegen:	0
Enthaltungen:	4

Damit sind Herr Grams und Frau Jürgens in das Präsidium des Kreistages gewählt. Herr Grams und Frau Jürgens nehmen die Wahl an. Beide nehmen im Präsidium Platz.

Die **Beschluss-Nr.** lautet **1/3/09**.

Das Präsidium des Kreistages setzt sich wie folgt zusammen:

Herr Andreas Texter, Kreistagspräsident,  
Herr Joachim Horn, 1. Stellvertreter des Kreistagspräsidenten,  
Herr Michael Ammon, 2. Stellvertreter des Kreistagspräsidenten,  
Frau Gesine Jürgens, Mitglied im Präsidium,  
Herr Friedbert Grams, Mitglied im Präsidium.

**TOP 6: Einwohnerfragestunde**

Von den anwesenden Einwohnern werden keine Fragen gestellt. Die Einwohnerfragestunde wird geschlossen.

**TOP 7: Mitteilungen des Landrates**

Mitteilungen des Landrates – siehe Anlage 1.

**TOP 8: Beschluss über die Gültigkeit der Wahl des Kreistages**

Folgender Beschlussvorschlag wird zur Abstimmung gebracht:

**Der Kreistag möge die Wahl des Kreistages vom 07.06.2009 für gültig erklären.**

Abstimmung:	dafür:	42
	dagegen:	0
	Enthaltungen:	4

Damit ist der Beschluss über die Gültigkeit der Wahl mehrheitlich gefasst. Die **Beschluss-Nr.** lautet **1/4/09**.

**TOP 9: Wahl des 2. Stellvertreters des Landrates**

Die Hauptsatzung regelt im § 12 Abs. 2 die Wahl des 2. Stellvertreters des Landrates. Danach wählt der Kreistag einen dem Landrat unmittelbar nachgeordneten leitenden Mitarbeiter zum 2. Stellvertreter des Landrates für die Dauer der Kommunalwahlperiode.

Die Wahl des 2. Stellvertreters erfolgte erstmalig im Dezember 2004. Seine Amtszeit endete im der Kommunalwahlperiode. Über die Besetzung der Position ist heute erneut zu entscheiden.

Für das Amt des 2. Stellvertreters liegt ein Vorschlag vor. Es handelt sich um den bisherigen Amtsinhaber

**Herrn Hartmut Kaiser.**

Fragen an Herrn Kaiser werden nicht gestellt.

Das Wahlverfahren regelt sich nach § 117 Abs. 1 i. V. m. § 110 Abs. 1 KV M-V.

Danach ist der Bewerber gewählt, der mehr als die Hälfte der Stimmen aller Kreis-  
tagsmitglieder erhält (absolute Mehrheit = 24 Stimmen).

Die Wahl erfolgt offen per Handzeichen.

dafür:	42
dagegen:	0
Enthaltungen:	4

Mit 42 Stimmen hat Herr Kaiser die geforderte absolute Mehrheit der Stimmen auf  
sich vereinen können und ist somit als 2. Stellvertreter des Landrates im Landkreis  
Uecker-Randow für die Dauer der Kommunalwahlperiode gewählt.

Herr Kaiser nimmt die Wahl an.

Der Landrat übergibt die Ernennungskurkunde.

Herr Kaiser leistet folgenden Eid:

Ich schwöre, das Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland und  
die Gesetze zu wahren und meine Amtspflichten gewissenhaft zu erfüllen.

Die Wahl erhält die **Beschluss-Nr. 1/5/09**.

### **TOP 10: Wahl der Mitglieder und Stellvertreter des Kreisausschusses**

Gemäß § 113 Abs. 1 KV M-V ist durch den Kreistag ein Kreisausschuss zu bilden.  
Die Hauptsatzung schreibt im § 7 Abs. 1 Buchstabe a fest, dass er sich neben dem  
Landrat aus 8 Kreistagsmitgliedern zusammensetzt und für jedes Kreistagsmitglied  
ein Stellvertreter zu wählen ist.

Die Listen der Fraktionen und Zählgemeinschaften liegen vor.

Namentliche Änderungen gibt es nicht.

Herr Krins (CDU) beantragt geheime Wahl.

Wahlhandlung

Von den 46 abgegebenen Stimmzetteln sind 44 gültig, 2 Stimmzettel sind ungültig.

Die Stimmen verteilen sich wie folgt auf die Listen:

Zählgemeinschaft CDU/FDP	15 Stimmen
Fraktion DIE LINKE	10 Stimmen
Fraktion SPD	5 Stimmen
Zählgemeinschaft Bürgerbündnis/ Bauernverband/Bürgerforum Pomeranum	10 Stimmen
Fraktion NPD	4 Stimmen

Damit entfallen die Plätze zur Besetzung des Kreisausschusses auf:

Zählergemeinschaft CDU/FDP	2 Kreistagsmitglieder
Fraktion DIE LINKE	2 Kreistagsmitglieder
Fraktion SPD	1 Kreistagsmitglied
Zählergemeinschaft Bürgerbündnis/ Bauernverband/Bürgerforum Pomeranum	2 Kreistagsmitglieder
Fraktion NPD	1 Kreistagsmitglied *

- \* Die Besetzung des 8. Platzes wird durch Losentscheid durch den Kreistagspräsidenten zwischen den Listen der Zählergemeinschaft CDU/FDP und Fraktion der NPD ermittelt, weil sich nach dem Berechnungsverfahren Hare/Niemeyer nach dem Komma identische Zahlen ergeben. Das Los fällt auf die Liste der Fraktion NPD.

Es sind in den Kreisausschuss gewählt:

#### **Mitglied**

Matthias Krins  
Dietmar Jesse  
Heidi Michaelis  
Lothar Meistring  
Norbert Raulin  
Ralf Gottschalk  
Dr. Götz Schendel  
Tino Müller

#### **Stellvertreter**

Ulrich Poch  
Gerhard Kiel  
Marlies Peeger  
Joachim Horn  
Denis Pinzke  
Hannjo Badzio  
Christhilde Hansow  
Marko Müller

Gemäß § 113 Abs. 1 KV M-V ist der Landrat stimmberechtigter Vorsitzender im Kreisausschuss.

Die Wahl erhält die **Beschluss-Nr. 1/6/09**.

### **TOP 11: Wahl der Mitglieder in den Finanzausschuss**

In den Finanzausschuss sind 7 Kreistagsmitglieder und 6 sachkundige Einwohner gemäß § 7 Abs. 1 b und Abs. 3 der Hauptsatzung zu wählen.

Die Listen der Fraktionen und Zählergemeinschaften liegen vor.

Namentliche Änderungen gibt es nicht.

Herr Dahlemann (SPD) beantragt geheime Wahl.

Wahlhandlung

Alle 46 abgegebenen Stimmzettel sind gültig.

Die Stimmen verteilen sich wie folgt auf die Listen:

Zählergemeinschaft CDU/FDP	18 Stimmen
Fraktion DIE LINKE	11 Stimmen
Fraktion SPD	6 Stimmen
Zählergemeinschaft Bürgerbündnis/ Bauernverband/Bürgerforum Pomeranum	7 Stimmen
Fraktion NPD	4 Stimmen

Nach dem Berechnungsverfahren Hare/Niemeyer ergibt sich folgende Sitzverteilung:

Zählergemeinschaft CDU/FDP	3 Kreistagsmitglieder 2 sachkundige Einwohner
Fraktion DIE LINKE	2 Kreistagsmitglieder 1 sachkundiger Einwohner
Fraktion SPD	1 Kreistagsmitglied 1 sachkundiger Einwohner
Zählergemeinschaft Bürgerbündnis/ Bauernverband/Bürgerforum Pomeranum	1 Kreistagsmitglied 1 sachkundiger Einwohner
Fraktion NPD	0 Kreistagsmitglieder 1 sachkundiger Einwohner

Es sind in den Finanzausschuss gewählt:

die Kreistagsmitglieder:	Rüdiger Behrendt Beate Schlupp Gerd-Henning Keunecke Jürgen Trölsch Lothar Meistring Denis Pinzke Christhilde Hansow
die sachkundigen Einwohner:	Klaus-Dieter Erben Mogens Brattig Herbert Loose Herbert Krause Dr. Helmut Blohm

Die Liste der NPD enthielt keinen Vorschlag für sachkundige Einwohner, deshalb bleibt der Platz noch unbesetzt, die Wahl ist in einer späteren Sitzung nachzuholen.

Die Wahl der Mitglieder des Finanzausschusses erhält die **Beschluss-Nr. 1/7/09**.

## TOP 12: Wahl der Mitglieder in den Rechnungsprüfungsausschuss

Gemäß § 7 Abs. 1 g der Hauptsatzung setzt sich der Rechnungsprüfungsausschuss aus 5 Kreistagsmitgliedern zusammen. Sachkundige Einwohner gehören diesem Ausschuss nicht an.

Die Listen der Fraktionen und Zählgemeinschaften liegen vor.

Namentliche Änderungen gibt es nicht.

Die Wahl erfolgt offen per Handzeichen:

Zählgemeinschaft CDU/FDP	18 Stimmen
Fraktion DIE LINKE	11 Stimmen
Fraktion SPD	6 Stimmen
Zählgemeinschaft Bürgerbündnis/Bauernverband/Bürgerforum Pomeranum	7 Stimmen
Fraktion NPD	4 Stimmen

Nach dem Berechnungsverfahren Hare/Niemeyer ergibt sich folgende Sitzverteilung:

Zählgemeinschaft CDU/FDP	2 Kreistagsmitglieder
Fraktion DIE LINKE	1 Kreistagsmitglied
Fraktion SPD	1 Kreistagsmitglied
Zählgemeinschaft Bürgerbündnis/Bauernverband/Bürgerforum Pomeranum	1 Kreistagsmitglied
Fraktion NPD	0 Kreistagsmitglieder

In den Rechnungsprüfungsausschuss sind gewählt.

die Kreistagsmitglieder:	Rüdiger Behrendt Jürgen Röhl Irmhild Drechsler Michael Ammon Christhilde Hansow
--------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------

Die Wahl der Mitglieder in den Rechnungsprüfungsausschuss erhält die **Beschluss-Nr. 1/8/09**.

**TOP 13: Wahl der Mitglieder in den Ausschuss für Gesundheit und Soziales**

In diesen Ausschuss sind gemäß der Hauptsatzung § 7 Abs. 1 d und Abs. 3 sieben Kreistagsmitglieder und 6 sachkundige Einwohner zu wählen.

Die Listen der Fraktionen und Zählgemeinschaften liegen vor.

Namentliche Änderungen gibt es nicht.

Herr Tino Müller (NPD) beantragt geheime Wahl.

Wahlhandlung

Alle 46 abgegebenen Stimmzettel sind gültig.

Die Stimmen verteilen sich wie folgt auf die Listen:

Zählgemeinschaft CDU/FDP	18 Stimmen
Fraktion DIE LINKE	11 Stimmen
Fraktion SPD	6 Stimmen
Zählgemeinschaft Bürgerbündnis/Bauernverband/Bürgerforum Pomeranum	7 Stimmen
Fraktion NPD	4 Stimmen

Nach dem Berechnungsverfahren Hare/Niemeyer ergibt sich folgende Sitzverteilung:

Zählgemeinschaft CDU/FDP	3 Kreistagsmitglieder 2 sachkundige Einwohner
Fraktion DIE LINKE	2 Kreistagsmitglieder 1 sachkundiger Einwohner
Fraktion SPD	1 Kreistagsmitglied 1 sachkundiger Einwohner
Zählgemeinschaft Bürgerbündnis/ Bauernverband/Bürgerforum Pomeranum	1 Kreistagsmitglied 1 sachkundiger Einwohner
Fraktion NPD	0 Kreistagsmitglieder 1 sachkundiger Einwohner

Es sind in den Ausschuss für Gesundheit und Soziales gewählt:

die Kreistagsmitglieder:	Dr. Alfred Seidel Dr. Horst Sander Friedbert Grams Rudi Roloff Irmhild Drechsler Alexander Erinski Gesine Jürgens
--------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

die sachkundigen Einwohner: Martin Kühl  
Wolfgang Kriesel  
Ursula Falk  
Karin Albrecht  
Heike Nitzke

Die Liste der NPD enthielt keinen Vorschlag für sachkundige Einwohner, deshalb bleibt der Platz noch unbesetzt, die Wahl ist in einer späteren Sitzung nachzuholen.

Die Wahl der Mitglieder in den Ausschuss für Gesundheit und Soziales erhält die **Beschluss-Nr. 1/9/09.**

#### **TOP 14: Wahl der Mitglieder in den Ausschuss für Umwelt und Ordnungsangelegenheiten**

Gemäß § 7 Abs. 1 c und Abs. 3 der Hauptsatzung sind in diesen Ausschuss 7 Kreistagsmitglieder und 6 sachkundige Einwohner zu wählen.

Die Listen der Fraktionen und Zählgemeinschaften liegen vor.

Namentliche Änderungen gibt es nicht.

Herr Busch (CDU) beantragt geheime Wahl.

Wahlhandlung

Alle 46 abgegebenen Stimmzettel sind gültig.

Die Stimmen verteilen sich wie folgt auf die Listen:

Fraktion CDU	18 Stimmen
Fraktion DIE LINKE	11 Stimmen
Fraktion SPD	6 Stimmen
Zählgemeinschaft Bürgerbündnis/FDP/ Bauernverband/Bürgerforum Pomeranum	7 Stimmen
Fraktion NPD	4 Stimmen

Nach dem Berechnungsverfahren Hare/Niemeyer ergibt sich folgende Sitzverteilung:

Fraktion CDU	3 Kreistagsmitglieder 2 sachkundige Einwohner
Fraktion DIE LINKE	2 Kreistagsmitglieder 1 sachkundiger Einwohner
Fraktion SPD	1 Kreistagsmitglied 1 sachkundiger Einwohner

Zählergemeinschaft Bürgerbündnis/FDP Bauernverband/Bürgerforum Pomeranum	1 Kreistagsmitglied 1 sachkundiger Einwohner
Fraktion NPD	0 Kreistagsmitglieder 1 sachkundiger Einwohner

Es sind in den Ausschuss für Umwelt und Ordnungsangelegenheiten gewählt:

die Kreistagsmitglieder:           Dietmar Jesse  
                                          Frank Radant  
                                          Michael Busch  
                                          Günter Buse  
                                          Sabine Grap  
                                          Thomas Telzerow  
                                          Ingo Rollik

die sachkundigen Einwohner:   Kurt Hardow  
                                          Jacob von Hirschheydt  
                                          Gerhard Konstantin  
                                          Harald Rinkens  
                                          Eike Schön-Petersen

Die Liste der NPD enthielt keinen Vorschlag für sachkundige Einwohner, deshalb bleibt der Platz noch unbesetzt, die Wahl ist in einer späteren Sitzung nachzuholen.

Die Wahl der Mitglieder in den Ausschuss für Umwelt und Ordnungsangelegenheiten erhält die **Beschluss-Nr. 1/10/09**.

### **TOP 15:     Wahl der Mitglieder in den Ausschuss für Bildung und Kultur**

In diesen Ausschuss sind gemäß der Hauptsatzung § 7 Abs. 1 f und Abs. 3 sieben Kreistagsmitglieder und 6 sachkundige Einwohner zu wählen.

Die Listen der Fraktionen und Zählergemeinschaften liegen vor.

Nach Vorschlag von Herrn Gottschalk wird die Liste der Zählergemeinschaft Bürgerbündnis/FDP/Bauernverband/Bürgerforum Pomeranum bei den Kreistagsmitgliedern um den Namen „Ralf Gottschalk“ ergänzt.

Weitere namentliche Änderungen gibt es nicht.

Herr Busch (CDU) beantragt geheime Wahl.

Wahlhandlung

Alle 46 abgegebenen Stimmzettel sind gültig.



**TOP 16: Wahl der Mitglieder in den Ausschuss für Planung und Bau**

In den Ausschuss sind gemäß der Hauptsatzung § 7 Abs. 1 e und Abs. 3 sieben Kreistagsmitglieder und 6 sachkundige Einwohner zu wählen.

Die Listen der Fraktionen und Zählgemeinschaften liegen vor.

Namentliche Änderungen gibt es nicht.

Herr Marko Müller (NPD) beantragt geheime Wahl.

Wahlhandlung

Alle 46 abgegebenen Stimmzettel sind gültig.

Die Stimmen verteilen sich wie folgt auf die Listen:

Zählgemeinschaft CDU/FDP	18 Stimmen
Fraktion DIE LINKE	11 Stimmen
Fraktion SPD	6 Stimmen
Zählgemeinschaft Bürgerbündnis/Bauern- verband/Bürgerforum Pomeranum	7 Stimmen
Fraktion NPD	4 Stimmen

Nach dem Berechnungsverfahren Hare/Niemeyer ergibt sich folgende Sitzverteilung:

Zählgemeinschaft CDU/FDP	3 Kreistagsmitglieder 2 sachkundige Einwohner
Fraktion DIE LINKE	2 Kreistagsmitglieder 1 sachkundiger Einwohner
Fraktion SPD	1 Kreistagsmitglied 1 sachkundiger Einwohner
Zählgemeinschaft Bürgerbündnis/Bauern- verband/Bürgerforum Pomeranum	1 Kreistagsmitglied 1 sachkundiger Einwohner
Fraktion NPD	0 Kreistagsmitglieder 1 sachkundiger Einwohner

Es sind in den Ausschuss für Planung und Bau gewählt:

die Kreistagsmitglieder:	Ulrich Poch Gerhard Kiel Gerd-Henning Keunecke Sabine Grap Horst Heiser Michael Ammon Dietmar Kowalski
--------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

die sachkundigen Einwohner:   Bernhard Pingel  
                                           Steffen Dietrich  
                                           Axel Marquardt  
                                           Karl-Edmund Geiger  
                                           Gerhard Bauer

Die Liste der NPD enthielt keinen Vorschlag für sachkundige Einwohner, deshalb bleibt der Platz noch unbesetzt, die Wahl ist in einer späteren Sitzung nachzuholen.

Die Wahl der Mitglieder in den Ausschuss für Planung und Bau erhält die **Be-schluss-Nr. 1/12/09.**

### **TOP 17:     Wahl der Mitglieder und Stellvertreter in den Jugendhilfe-ausschuss**

Die Bildung und Zusammensetzung des Jugendhilfeausschusses richtet sich nach dem Kinder- und Jugendhilfegesetz sowie nach dem Gesetz zur Ausführung des Kinder- und Jugendhilfegesetzes in Verbindung mit der Satzung des Landkreises Uecker-Randow als örtlicher Träger der öffentlichen Jugendhilfe.

Die Satzung des Landkreises Uecker-Randow als örtlicher Träger der öffentlichen Jugendhilfe bestimmt im § 3 Abs. 2, dass sich der Jugendhilfeausschuss aus 10 stimmberechtigten Mitgliedern zusammensetzt.

Das Ausführungsgesetz zum Kinder- und Jugendhilfegesetz schreibt fest, dass neben den Mitgliedern der Vertretungskörperschaft in der Jugendhilfe erfahrene Frauen und Männer gewählt werden können. Weiterhin müssen dem Jugendhilfeausschuss Frauen und Männer angehören, die von den im Bereich des Trägers der öffentlichen Jugendhilfe wirkenden und anerkannten Trägern der freien Jugendhilfe vorgeschlagen werden.

Nach dem Ausführungsgesetz zum Kinder- und Jugendhilfegesetz § 5 Abs. 4, stehen für die Mitglieder der Vertretungskörperschaft und die in der Jugendhilfe erfahrenen Frauen und Männer drei Fünftel der Stimmen zur Verfügung - das sind 6 Mitglieder und 6 Stellvertreter.

Weitere zwei Fünftel des Anteils der Stimmen stehen Frauen und Männern zu, die von den im Bereich des Trägers der öffentlichen Jugendhilfe wirkenden und anerkannten Trägern der freien Jugendhilfe vorgeschlagen werden - das sind 4 Mitglieder und 4 Stellvertreter.

Nach § 5 Abs. 6 des Ausführungsgesetzes ist für diese Gruppe aber mindestens die doppelte Anzahl der insgesamt auf sie entfallenden Mitglieder und ihrer Stellvertreter vorzuschlagen, d. h. es sind mindestens 8 Personen als Mitglieder und 8 Personen als Stellvertreter vorzuschlagen.

Die Besetzung der Plätze in den einzelnen Gruppen wird wie folgt vorgenommen:

1.     Die 6 Mitglieder des Kreistages bzw. in der Jugendhilfe erfahrenen Frauen und Männer und die entsprechende Anzahl der Stellvertreter

werden nach den Grundsätzen der Verhältniswahl über die Listen der Fraktionen/Zählergemeinschaften gewählt.

2. Als Mitglieder und Stellvertreter aus dem Bereich des Trägers der öffentlichen Jugendhilfe sind die Personen gewählt, die die meisten Stimmen erhalten.  
Bei Stimmengleichheit entscheidet das Los. (§ 110 Abs. 1 KV M-V)

Die Listen der Fraktionen und Zählergemeinschaften liegen vor.

Auf Vorschlag von Herrn Raulin wird in der Liste der Fraktion der SPD der Name Karla Müller bei den Stellvertretern durch den Namen Alexander Erinski ersetzt.

Herr Tino Müller zieht seine Kandidatur als Mitglied für den Ausschuss von der Liste der NPD zurück, dafür kandidiert Marcus Neumann.

Weitere namentliche Änderungen gibt es nicht.

Herr Behrendt (CDU) beantragt geheime Wahl.

Wahlhandlung

Alle 45 abgegebenen Stimmzettel sind gültig.

Die Stimmen verteilen sich wie folgt auf die Listen:

Zählergemeinschaft CDU/FDP	19 Stimmen
Fraktion DIE LINKE	11 Stimmen
Fraktion SPD	6 Stimmen
Zählergemeinschaft Bürgerbündnis/Bauernverband/Bürgerforum Pomeranum	5 Stimmen
Fraktion NPD	4 Stimmen

Nach dem Berechnungsverfahren Hare/Niemeyer ergibt sich folgende Sitzverteilung:

Zählergemeinschaft CDU/FDP	3 Mitglieder und Stellvertreter *
Fraktion DIE LINKE	1 Mitglied und Stellvertreter
Fraktion SPD	1 Mitglied und Stellvertreter
Zählergemeinschaft Bürgerbündnis/Bauernverband/Bürgerforum Pomeranum	1 Mitglied und Stellvertreter
Fraktion NPD	0 Mitglieder und Stellvertreter

- \* Die Besetzung des 6. Platzes wird durch Losentscheid durch den Kreistagspräsidenten zwischen den Listen der Zählergemeinschaft CDU/FDP und Fraktion der NPD ermittelt, weil sich nach dem Berechnungsverfahren Ha-

re/Niemeyer nach dem Komma identische Zahlen ergeben. Das Los fällt auf die Liste der Zählgemeinschaft CDU/FDP.

In den Jugendhilfeausschuss sind aus dem Bereich der Mitglieder des Kreistages und der in der Jugendhilfe erfahrenen Frauen und Männer gewählt:

<b>Mitglied</b>	<b>Stellvertreter</b>
Gerhard Scherer	Siegfried Poch
Frank Radant	Jürgen Reichert
Dr. Charlotte Canditt	Andreas van der Heyden
Joachim Horn	Gabriele Salopiata
Patrick Dahlemann	Alexander Erinski
Brigitte Seifert	Edith Samuel

Frau Schlupp beantragt eine Auszeit.

Es schließt sich die Wahl der Mitglieder und Stellvertreter aus dem Bereich des Trägers der öffentlichen Jugendhilfe an.

Herr Gottschalk (Bürgerbündnis) beantragt geheime Wahl.

Wahlhandlung

Alle 46 abgegebenen Stimmzettel sind gültig.

Die Stimmen verteilen sich wie folgt:

<b>Mitglied</b>	<b>Stellvertreter</b>	<b>Stimmen</b>
Helmut Grams (Arbeiterwohlfahrt KV Uecker-Randow e. V.)	Petra Freimuth	29
Sandra Kussat-Becker (Caritas/Diakonie)	Alexander Liebisch	14
Viola Lauer (DRK-Kreisverband Uecker-Randow e. V.)	Gabriele Deike	26
Heike Nitzke (Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband/Volkssolidarität KV UER e. V.)	Michael Blaha	13
Doris Werner (KBB e.V. Penkun)	Margitta Thomas	18
Jörg Hartmann (Kreissportbund Uecker-Randow e. V.)	Bärbel Bettak	34
Stephan Bruhn (Jugendhilfezentrum Ueckermünde)	Marco Müller	27
Götz Grünberg (Kreisjugendring Uecker-Randow e. V.)	Winfried Israel	23

Aus dem Bereich des Trägers der öffentlichen Jugendhilfe sind in den Jugendhilfeausschuss gewählt:

**Mitglied**

Jörg Hartmann  
Helmut Grams  
Stephan Bruhn  
Viola Lauer

**Stellvertreter**

Bärbel Bettak  
Petra Freimuth  
Marco Müller  
Gabriele Deike

Die Wahl der Mitglieder in den Jugendhilfeausschuss erhält die **Beschluss-Nr. 1/13/09**.

**TOP 18: Wahl der Vertreter des Landkreises Uecker-Randow in die Mitgliederversammlung und die Ausschüsse des Landkreistages Mecklenburg-Vorpommern**

Gemäß Satzung des Landkreistages Mecklenburg-Vorpommern § 5 Abs. 1 Buchstabe c sind drei durch den Kreistag zu wählende Personen in die Mitgliederversammlung des Landkreistages zu entsenden. § 3 Abs. 3 Buchstabe c der Satzung legt fest, dass für diese 3 Personen auch Stellvertreter zu benennen sind.

Die Listen der Fraktionen und Zählgemeinschaften zur Wahl in die Mitgliederversammlung liegen vor.

Namentliche Änderungen gibt es nicht.

Herr Busch (CDU) beantragt geheime Wahl.

Wahlhandlung

Alle 46 abgegebenen Stimmzettel sind gültig.

Die Stimmen verteilen sich wie folgt auf die Listen:

Zählgemeinschaft CDU/FDP	18 Stimmen
Fraktion SPD	10 Stimmen
Zählgemeinschaft Bürgerbündnis/Bauernverband/Bürgerforum Pomeranum	14 Stimmen
Fraktion NPD	4 Stimmen

Nach dem Berechnungsverfahren Hare/Niemeyer ergibt sich folgende Sitzverteilung:

Zählgemeinschaft CDU/FDP	1 Mitglied und Stellvertreter
Fraktion SPD	1 Mitglied und Stellvertreter
Zählgemeinschaft Bürgerbündnis/Bauernverband/Bürgerforum Pomeranum	1 Mitglied und Stellvertreter
Fraktion NPD	0 Mitglieder und Stellvertreter

In die Mitgliederversammlung sind gewählt:

**Mitglied**

Beate Schlupp  
Patrick Dahlemann  
Cornelia Verchow

**Stellvertreter**

Friedbert Grams  
Norbert Raulin  
Gesine Jürgens

Gemäß § 5 Abs. 1 Buschstabe a und b der Satzung des Landkreistages sind der Landrat und der Kreistagspräsident geborenes Mitglied in der Mitgliederversammlung des Landkreistages.

Die Wahl der Mitglieder und Stellvertreter in die Mitgliederversammlung des Landkreistages Mecklenburg-Vorpommern erhält die **Beschluss-Nr. 1/14/09**.

Die Landkreise sind weiter aufgefordert für jeden Ausschuss des Landkreistages ein Mitglied und einen Stellvertreter zu benennen.

Personen, die der Mitgliederversammlung angehören, können auch Mitglied in Ausschüssen sein.

Für die Besetzung der Plätze in den Ausschüssen liegen die Vorschläge vor.

Folgende namentliche Änderungen in der Liste werden vorgeschlagen:

Im Finanzausschuss ist als Mitglied Dr. Dorothea Entrup durch Jörg Kadow zu ersetzen.

Im Rechts- und Verfassungsausschuss ist als Mitglied Sebastian Pawlowski durch Sieghard Christeleit zu ersetzen.

Weitere namentliche Änderung gibt es nicht.

Die Vorschläge lauten dann:

<b>Ausschuss</b>	<b>Mitglied</b>	<b>Stellvertreter</b>
Finanzausschuss	Jörg Kadow	Elke Hentschel
Gesundheitsausschuss	Irmhild Drechsler	DM Petra Trinh
Wirtschafts- und Verkehrsausschuss	Uwe Nietzschmann	Herbert Krause
Schul- und Kulturausschuss	Marlies Peeger	Andrea Schilling
Rechts- und Verfassungsausschuss	Sieghard Christeleit	Christine Fliegner
Umweltausschuss	Dr. Volker Böhning	Werner Hackbarth
Jugend- und Sozialausschuss	Barbara Svensson	Gerd Hamm

Die Wahl der Mitglieder und Stellvertreter in die einzelnen Ausschüsse erfolgt offen per Handzeichen.

### **Finanzausschuss**

als Mitglied Jörg Kadow – als Stellvertreter Elke Hentschel

dafür:	42
dagegen:	4

Damit sind Herr Kadow und Frau Hentschel in den Finanzausschuss des Landkreistages gewählt.

### **Gesundheitsausschuss**

als Mitglied Irmhild Drechsler – als Stellvertreter DM Petra Trinh

dafür:	42
dagegen:	4

Damit sind Frau Drechsler und Frau DM Trinh in den Gesundheitsausschuss des Landkreistages gewählt.

### **Wirtschafts- und Verkehrsausschuss**

als Mitglied Uwe Nietzschmann – als Stellvertreter Herbert Krause

dafür:	41
dagegen:	4
Enthaltungen:	1

Damit sind Herr Nietzschmann und Herr Krause in den Wirtschafts- und Verkehrsausschuss des Landkreistages gewählt.

### **Schul- und Kulturausschuss**

als Mitglied Marlies Peeger – als Stellvertreter Andrea Schilling

dafür:	42
dagegen:	4

Damit sind Frau Peeger und Frau Schilling in den Schul- und Kulturausschuss des Landkreistages gewählt.

### **Rechts- und Verfassungsausschuss**

als Mitglied Sieghard Christeleit – als Stellvertreter Christine Fliegner

dafür:	41
dagegen:	4
Enthaltungen:	1

Damit sind Herr Christeleit und Frau Fliegner in den Rechts- und Verfassungsausschuss des Landkreistages gewählt.

### **Umweltausschuss**

als Mitglied Dr. Volker Böhning – als Stellvertreter Werner Hackbarth

dafür:	42
dagegen:	4

Damit sind Herr Dr. Böhning und Herr Hackbarth in den Umweltausschuss des Landkreistages gewählt.

### **Jugend- und Sozialausschuss**

als Mitglied Barbara Svensson – als Stellvertreter Gerd Hamm

dafür:	42
dagegen:	4

Damit sind Frau Svensson und Herr Hamm in den Jugend- und Sozialausschuss des Landkreistages gewählt.

Die Wahl der Mitglieder und Stellvertreter in die Ausschüsse des Landkreistages erhält die **Beschluss-Nr. 1/15/09**.

### **TOP 19: Wahl der weiteren Vertreter und ihrer Stellvertreter für die Verbandsversammlung des Regionalen Planungsverbandes Vorpommern**

Gemäß § 14 Abs. 3 Landesplanungsgesetz entsendet jedes Verbandsmitglied je angefangene 10.000 Einwohner einen Vertreter in die Verbandsversammlung, wobei der Landrat auf die Zahl der Vertreter angerechnet wird. Im Landkreis Uecker-Randow sind 7 weitere Vertreter und die gleiche Anzahl von Stellvertretern in die Verbandsversammlung zu wählen.

Wählbar für die Verbandsversammlung sind neben Mitgliedern der Vertretungskörperschaft (Kreistag) auch sachkundige Einwohner sowie Angestellte und Beamte des Verbandsmitgliedes.

Die Listen der Fraktionen und Zählgemeinschaften zur Wahl der Mitglieder und Stellvertreter in die Verbandsversammlung liegen vor.

Namentliche Änderungen gibt es nicht.

Herr Krins (CDU) beantragt geheime Wahl.

Wahlhandlung

Alle 46 abgegebenen Stimmzettel sind gültig.

Die Stimmen verteilen sich wie folgt auf die Listen:

Zählergemeinschaft CDU/FDP	18 Stimmen
Fraktion DIE LINKE	11 Stimmen
Fraktion SPD	6 Stimmen
Zählergemeinschaft Bürgerbündnis/Bauernverband/Bürgerforum Pomeranum	7 Stimmen
Fraktion NPD	4 Stimmen

Nach dem Berechnungsverfahren Hare/Niemeyer ergibt sich folgende Sitzverteilung:

Zählergemeinschaft CDU/FDP	3 Mitglieder und Stellvertreter
Fraktion DIE LINKE	2 Mitglieder und Stellvertreter
Fraktion SPD	1 Mitglied und Stellvertreter
Zählergemeinschaft Bürgerbündnis/Bauernverband/Bürgerforum Pomeranum	1 Mitglied und Stellvertreter
Fraktion NPD	0 Mitglieder und Stellvertreter

In die Verbandsversammlung sind gewählt:

**Mitglied**

Ulrich Poch  
Dietmar Jesse  
Hartmut Kaiser  
Marlies Peeger  
Dr. Ralf Dietrich  
Norbert Raulin  
Ralf Gottschalk

**Stellvertreter**

Bernhard Pingel  
Gerd-Henning Keunecke  
Burkhard Preißler  
Jürgen Trölsch  
Günter Ziebell  
Herbert Krause  
Uwe Soyeaux

Der Landrat ist gemäß § 14 Abs. 2 des Landesplanungsgesetzes geborenes Mitglied der Verbandsversammlung, er wird im Verhinderungsfall durch seinen Stellvertreter vertreten.

Die Geschäftsstelle des Regionalen Planungsverbandes hat darum gebeten, dass der Kreistag einen Vorschlag für ein weiteres Mitglied neben dem Landrat für den Vorstand des Regionalen Planungsverbandes aus dem Kreis der Vertreter in der Verbandsversammlung unterbreitet und zwei namentliche Empfehlungen für den Planungsausschuss des Regionalen Planungsverbandes ausspricht.

Als Empfehlung für ein weiteres Mitglied für den Vorstand des Regionalen Planungsverbandes ist vorgeschlagen:

Ralf Gottschalk

dafür:	42
dagegen:	4

Damit wird neben dem Landrat für den Vorstand Herr Gottschalk empfohlen.

Als Empfehlung für den Planungsausschuss des Regionalen Planungsverbandes sind vorgeschlagen:

Ulrich Poch  
Hartmut Kaiser

dafür:	42
dagegen:	4

Damit sind für den Planungsausschuss Herr Poch und Herr Kaiser empfohlen.

Die Wahl der Mitglieder in die Verbandsversammlung mit der Empfehlung für den Vorstand und den Planungsausschuss erhält die **Beschluss-Nr. 1/16/09**.

#### **TOP 20: Wahl der Mitglieder in den Verwaltungsrat der Sparkasse Uecker-Randow**

Gemäß § 11 des Sparkassengesetzes Mecklenburg-Vorpommern (SpkG) hat der Kreistag nach der für ihn geltenden Wahlordnung für die Dauer seiner Wahlzeit die weiteren Mitglieder des Verwaltungsrates der Sparkasse zu wählen.

Die Satzung der Sparkasse Uecker-Randow schreibt im § 4 Absatz 2 fest, dass 7 weitere Mitglieder in den Verwaltungsrat der Sparkasse zu wählen sind. Von diesen 7 weiteren Mitgliedern können bis zu zwei Drittel (4 Personen) Mitglieder des Kreistages sein (§ 11 Abs. 1 SpkG).

Die übrigen Mitglieder müssen für den Kreistag wählbar sein, d. h. sie müssen passives Wahlrecht besitzen.

Für jede der vorgenannten Gruppen (Kreistagsmitglieder und sachkundige Bürger) ist gemäß Satzung der Sparkasse Uecker-Randow (§ 4 Abs. 3) ein Stellvertreter zu wählen.

Auf der Grundlage von § 11 Abs. 1 Satz 4 des SpkG bestätigt der Kreistag mit 41 Ja-Stimmen und 4 Stimmenthaltungen die mögliche Anzahl von 4 Mitgliedern des Kreistages in den Verwaltungsrat der Sparkasse zu wählen.

Die Listen der Fraktionen und Zählergemeinschaften zur Wahl der Mitglieder des Kreistages in den Verwaltungsrat der Sparkasse liegen vor.

Namentliche Änderungen gibt es nicht.

Herr Raulin (SPD) beantragt geheime Wahl.

Wahlhandlung

Von den 45 abgegebenen Stimmzetteln sind 44 gültig. Ein Stimmzettel ist ungültig.

Die Stimmen verteilen sich wie folgt auf die Listen:

Zählergemeinschaft CDU/FDP	16 Stimmen
Fraktion DIE LINKE	11 Stimmen
Fraktion SPD	6 Stimmen
Zählergemeinschaft Bürgerbündnis/Bauernverband/Bürgerforum Pomeranum	7 Stimmen
Fraktion NPD	4 Stimmen

Nach dem Berechnungsverfahren Hare/Niemeyer ergibt sich folgende Sitzverteilung:

Zählergemeinschaft CDU/FDP	1 Kreistagsmitglied
Fraktion DIE LINKE	1 Kreistagsmitglied
Fraktion SPD	1 Kreistagsmitglied
Zählergemeinschaft Bürgerbündnis/Bauernverband/Bürgerforum Pomeranum	1 Kreistagsmitglied
Fraktion NPD	0 Kreistagsmitglieder

In den Verwaltungsrat der Sparkasse sind die Kreistagsmitglieder

Michael Busch,  
Heidi Michaelis,  
Norbert Raulin  
und  
Ralf Gottschalk

gewählt.

(Frau Schlupp beantragt eine Auszeit.)

Nach der Auszeit schließt sich die Wahl der sachkundigen Bürger in den Verwaltungsrat der Sparkasse an.

Die Listen der Fraktionen und Zählgemeinschaften zur Wahl der sachkundigen Bürger in den Verwaltungsrat der Sparkasse liegen vor.

Herr Gottschalk ergänzt zur Liste der Zählgemeinschaft Bürgerbündnis/Bauernverband/Bürgerforum Pomeranum den Namen Heike Nitzke.

Weitere Änderungen gibt es nicht.

Die Wahl erfolgt offen per Handzeichen

Zählgemeinschaft CDU/FDP	18 Stimmen
Fraktion DIE LINKE	10 Stimmen
Fraktion SPD	6 Stimmen
Zählgemeinschaft Bürgerbündnis/Bauernverband/Bürgerforum Pomeranum	7 Stimmen
Fraktion NPD	4 Stimmen

Nach dem Berechnungsverfahren Hare/Niemeyer ergibt sich folgende Sitzverteilung:

Zählgemeinschaft CDU/FDP	1 Mitglied
Fraktion DIE LINKE	1 Mitglied
Fraktion SPD	0 Mitglieder
Zählgemeinschaft Bürgerbündnis/Bauernverband/Bürgerforum Pomeranum	1 Mitglied
Fraktion NPD	0 Mitglieder

In den Verwaltungsrat der Sparkasse sind die sachkundigen Bürger

Jan Schäfer-Rörig,  
Peter Kelbsch,  
und  
Heike Nitzke

gewählt.

(Ab der Wahl der Stellvertreter für die Gruppe der Kreistagsmitglieder und Gruppe der sachkundigen Einwohner nimmt Frau Grap nicht mehr am Kreistag teil.)

Wahl des Stellvertreters für die Gruppe der Kreistagsmitglieder in den Verwaltungsrat der Sparkasse

Folgendes Kreistagsmitglied ist vorgeschlagen:

Matthias Krins

Weitere Vorschläge gibt es nicht.

Die Wahl erfolgt offen per Handzeichen

dafür:	40
dagegen:	4

Damit ist Herr Krins als Stellvertreter für die Gruppe der Kreistagsmitglieder gewählt.

Wahl des Stellvertreters für die Gruppe der sachkundigen Bürger in den Verwaltungsrat der Sparkasse

Folgender sachkundiger Bürger ist vorgeschlagen:

Kurt Hardow

Weitere Vorschläge gibt es nicht.

Die Wahl erfolgt offen per Handzeichen

dafür:	40
dagegen:	4

Damit ist Herr Hardow als Stellvertreter für die Gruppe der sachkundigen Bürger gewählt.

Die Wahl der Mitglieder und Stellvertreter in den Verwaltungsrat der Sparkasse erhält die **Beschluss-Nr. 1/17/09**.

**TOP 21: Wahl eines Mitgliedes in den Vorstand des Freundeskreises Tierpark Ueckermünde e. V.**

Gemäß § 7 Abs. 1 Ziffer V der Satzung des Freundeskreises Tierpark Ueckermünde e. V. vom 15.04.2008 gehört dem Vorstand des Freundeskreises ein Mitglied des Kreistages an.

Folgendes Kreistagsmitglied ist vorgeschlagen:

Dr. Horst Sander

Weitere Vorschläge gibt es nicht.

Die Wahl erfolgt offen per Handzeichen

dafür:	43
Enthaltungen:	1

Damit ist Herr Dr. Horst Sander in den Vorstand des Freundeskreises Tierpark Ueckermünde e. V. gewählt.

Die Wahl erhält die **Beschluss-Nr. 1/18/09.**

Der Landrat des Landkreises Uecker-Randow ist gemäß Satzung des Freundeskreises Tierpark Ueckermünde e. V. § 7 Abs. 1 Ziffer III geborenes Mitglied im Vorstand.

**TOP 22: Wahl der Mitglieder in den Aufsichtsrat der Verkehrsgesellschaft Uecker-Randow mbH**

Gemäß Gesellschaftsvertrag der Verkehrsgesellschaft Uecker-Randow mbH § 13 sind drei Mitglieder in den Aufsichtsrat der Gesellschaft durch den Kreistag zu wählen.

Die Listen der Fraktionen und Zählgemeinschaften liegen vor.

Frau Schlupp erklärt, dass die Vorschläge als gemeinsame Liste gewertet werden können, wenn es keine weiteren Vorschläge gibt.

Es werden keine weiteren Vorschläge unterbreitet und es gibt keinen Widerspruch zur vorgeschlagenen Verfahrensweise.

Die Abstimmung über die Liste erfolgt offen per Handzeichen

dafür:	40
dagegen:	4

Es sind in den Aufsichtsrat der Verkehrsgesellschaft Uecker-Randow gewählt:

Matthias Krins,  
Jürgen Trölsch  
und  
Norbert Raulin.

Die Wahl der Mitglieder in den Aufsichtsrat der Verkehrsgesellschaft Uecker-Randow erhält die **Beschluss-Nr. 1/19/09.**

**TOP 23: Wahl eines Mitgliedes in den Aufsichtsrat der Ostmecklenburgisch Vorpommerschen Verwertungs und Deponie GmbH (OVVD)**

Gemäß Gesellschaftsvertrag der OVVD § 7 Abs. 1 ist durch den Kreistag ein Mitglied in den Aufsichtsrat der GmbH zu wählen.

Folgendes Kreistagsmitglied ist vorgeschlagen:

Beate Schlupp

Weitere Vorschläge gibt es nicht.

Die Wahl erfolgt offen per Handzeichen

dafür:	40
dagegen:	4

Damit ist Frau Beate Schlupp mehrheitlich in den Aufsichtsrat der Ostmecklenburgisch Vorpommerschen Verwertungs und Deponie GmbH gewählt.

Die Wahl erhält die **Beschluss-Nr. 1/20/09**.

**TOP 24: Wahl der Mitglieder in die Mitgliederversammlung der Kommunalgemeinschaft POMERANIA e. V. sowie eines Vertreters für den Rat der EUROREGION**

Gemäß § 6 Abs. 2 der Satzung der Kommunalgemeinschaft entsendet der Landkreis je angefangene 40.000 Einwohner einen Vertreter mit Stimmrecht in die Mitgliederversammlung. Das bedeutet, dass entsprechend der Einwohnerzahl des Landkreises zwei Vertreter in die Mitgliederversammlung zu wählen sind.

Die Listen der Fraktionen und Zählgemeinschaften liegen vor.

Herr Raulin zieht den Vorschlag der SPD-Fraktion, Denis Pinzke, zurück.

Frau Schlupp erklärt, dass die Vorschläge als gemeinsame Liste gewertet werden können, wenn es keine weiteren Vorschläge gibt.

Es werden keine weiteren Vorschläge unterbreitet und es gibt keinen Widerspruch zur vorgeschlagenen Verfahrensweise.

Die Abstimmung über die Liste erfolgt offen per Handzeichen

dafür:	39
dagegen:	4

Damit sind Frau Antje Ziebell und Herr Dr. Volker Böhning in die Mitgliederversammlung der Kommunalgemeinschaft POMERANIA e. V. gewählt.

Die Wahl dieser Vertreter erhält die **Beschluss-Nr. 1/21/09**.

Weiterhin ist aus dem Kreis der in die Mitgliederversammlung gewählten Vertreter eine Person für den Rat der Euroregion POMERANIA zu entsenden.

Die POMERANIA empfiehlt, hier den Landrat zu berücksichtigen, um eine Parität in den Gremien, die zwischen den drei Seiten der Euroregion bestehen, zu erzielen.

Es ist vorgeschlagen, Herrn Dr. Volker Böhning für den Rat der Euroregion POMERANIA zu entsenden.

Die Abstimmung erfolgt offen per Handzeichen

dafür:	39
dagegen:	4

Damit ist Herr Dr. Volker Böhning mehrheitlich für den Rat der Euroregion gewählt.

Die Wahl für den Rat der Euroregion POMERANIA erhält die **Beschluss-Nr. 1/22/09**.

**TOP 25: Abberufung eines Mitgliedes aus dem Beirat der Asklepios Klinik Pasewalk GmbH und Wahl eines Mitgliedes in den Beirat der Asklepios Klinik Pasewalk GmbH**

Im Dezember 2007 wurden Frau Maria-Theresia Odendall, Frau Gesine Jürgens und Herr Rainer Dambach gemäß Geschäftsordnung des Beirates der Asklepios Klinik für 3 Jahre in den Beirat gewählt. Die Amtszeit endet im Dezember 2010.

Die CDU-Fraktion beantragte, Frau Maria-Theresia Odendall aus dem Beirat abzuberufen, weil sie nicht mehr dem Kreistag angehört und diesen Platz wiederum mit einem Kreistagsmitglied zu besetzen, damit die Verbindung zwischen dem Beirat und dem Kreistag kontinuierlich gewährleistet werden kann. Die Möglichkeit der Abberufung ist gemäß Abschnitt II Abs. 3 der Geschäftsordnung des Beirates gegeben.

Da die Wahl im Dezember 2007 auf der Grundlage einer gemeinsamen Vorschlagsliste erfolgte, hat die Fraktion das Vorschlagsrecht, der das ausgeschiedene Mitglied angehörte. Das ist in diesem Fall die CDU-Fraktion. Durch sie ist vorgeschlagen, Herrn Dr. Horst Sander in den Beirat der Asklepios Klinik zu wählen.

**Abberufung** von Frau Odendall aus dem Beirat der Asklepios Klinik

Alle anwesenden Kreistagsmitglieder (43) stimmen für die Abberufung von Frau Odendall aus dem Beirat der Asklepios Klinik.

**Wahl** von Herrn Dr. Sander in den Beirat der Asklepios Klinik

Alle anwesenden Kreistagsmitglieder (43) stimmen für die Wahl von Herrn Dr. Sander in den Beirat der Asklepios Klinik.

Die Wahl von Herrn Dr. Sander in den Beirat der Asklepios Klinik erhält die **Beschluss-Nr. 16/122/07 – 1. Änderung**.

Die Besetzung der Plätze durch Frau Jürgens und Herrn Dambach bleibt durch diese Änderung unberührt.

**TOP 26: Wahl eines Mitgliedes in den Aufsichtsrat der Theater und Orchester GmbH Neubrandenburg/Neustrelitz**

Gemäß Gesellschaftsvertrag der Theater und Orchester GmbH Neubrandenburg/Neustrelitz § 9 ist durch den Kreistag ein Mitglied in den Aufsichtsrat zu wählen.

Für den Aufsichtsrat ist vorgeschlagen:

Jan Schäfer-Rörig.

Weitere Vorschläge gibt es nicht.

Die Wahl erfolgt offen per Handzeichen

dafür:	39
dagegen:	4

Damit ist Herr Schäfer-Rörig mehrheitlich in den Aufsichtsrat der Theater und Orchester GmbH gewählt.

Die **Beschluss-Nr.** lautet **1/23/09**.

**TOP 27: Wahl des weiteren Vertreters und seines Stellvertreters für die Verbandsversammlung des Zweckverbandes Studieninstitut Mecklenburg-Vorpommern**

Gemäß Satzung des Zweckverbandes Studieninstitut Mecklenburg-Vorpommern § 4 Abs. 1 besteht die Verbandsversammlung aus den Oberbürgermeistern der verbandsangehörigen kreisfreien Städte und den Landräten der verbandsangehörigen Landkreise sowie aus je einem weiteren, von jedem Verbandsmitglied zu entsendenden Vertreter. Nach § 4 Abs. 2 der Satzung ist für jeden weiteren Vertreter ein Stellvertreter zu wählen.

In beiden Fällen können ausdrücklich Mitarbeiter der Verwaltung entsandt werden.

Es ist vorgeschlagen:

als weiteren Vertreter                      Frau Marianne Bretschneider

u n d

als Stellvertreter                              Frau Gritt Lübs

zu wählen.

Weitere Vorschläge gibt es nicht.

Die Wahl erfolgt offen per Handzeichen

dafür:	39
dagegen:	4

Damit sind Frau Bretschneider als Mitglied und Frau Lübs als ihre Stellvertreterin in die Verbandsversammlung des Studieninstitutes gewählt.

Der Landrat ist gemäß § 4 Abs. 1 geborenes Mitglied in der Verbandsversammlung des Studieninstitutes.

Die Wahl erhält die **Beschluss-Nr. 1/24/09**.

## **TOP 28:      Ergänzungsbeschluss zur Haushaltssatzung 2009**

### **Herr Dr. Böhning**

Sehr geehrter Herr Präsident,  
meine sehr geehrten Kreistagsmitglieder, sehr geehrte Gäste,  
Ihnen liegt heute der Ergänzungsbeschluss zur Haushaltssatzung 2009 – Vermögenshaushalt – zur Beschlussfassung vor.  
Mit der beabsichtigten Entscheidung des Innenministeriums zum Haushalt ist angedacht, nur den Verwaltungshaushalt zu beanstanden.  
Zum Vermögenshaushalt ist vorgesehen, die Kreditaufnahme zu reduzieren und die Verpflichtungsermächtigungen nicht zu genehmigen.

Der Landkreis hat über das Konjunkturprogramm zusätzliche Maßnahmen beantragt, die auch so bestätigt sind. Über das Konjunkturpaket II fließen fast 1,7 Mio. EUR und über das Konjunkturpaket I 404 TEUR in den Landkreis. Diese Maßnahmen müssen nachträglich in den Haushalt eingestellt werden.

Da der Landkreis noch keinen genehmigten und öffentlich bekanntgemachten Haushalt hat, besteht die Möglichkeit, die zusätzlichen Maßnahmen über einen Ergänzungsbeschluss einzufügen.

Im vorliegenden Beschluss sind auch alle ursprünglich eingearbeiteten Anschaffungen und Investitionsmaßnahmen überprüft worden. Einige Vorhaben konnten in die Folgejahre verschoben werden.

Im Juni erhielt der Landkreis einen Bescheid vom Ministerium für Soziales und Gesundheit, wonach zusätzliche Mittel für die Krankenhausförderung bereitgestellt werden. Da sich die Landkreise und kreisfreien Städte mit 40 % an den Kosten zu beteiligen haben, sind diese mit einzuplanen. Für unseren Landkreis bedeutet das weitere 65,5 TEUR, die über Kredite zu finanzieren sind.

Abschließend kann eingeschätzt werden, dass alle zusätzlichen Maßnahmen ausfinanziert sind und durch zugesagte Fördermittel der Kreditbedarf minimiert werden konnte. Die aufzunehmende Kreditsumme beläuft sich auf 1.236.700 EUR.

Soweit die einführenden Bemerkungen zu dem Beschluss, der eigentlich nur das Konjunkturprogramm beschleunigen möge. Mit dem Beschluss und der Bekanntgabe des Vermögenshaushaltes können die entsprechenden Aufträge ausgelöst werden.

Wortmeldungen gibt es nicht.

Folgender Beschlussvorschlag wird zur Abstimmung gebracht:

**Der Kreistag möge die Ergänzungen zur Haushaltssatzung 2009 – Vermögenshaushalt –, die insbesondere durch das Konjunkturpaket I und II eingearbeitet wurden, beschließen.**

Abstimmung:	dafür:	38
	dagegen:	0
	Enthaltungen:	5

Damit ist die Beschlussvorlage bestätigt.  
Die **Beschluss-Nr.** lautet **20/151/09 – 1. Änderung.**

## **TOP 29: Anfragen der Kreistagsmitglieder**

### **Marko Müller**

Anfang Juni fand in Löcknitz eine Beratung zum Thema LKW-Schwerlastverkehr auf der B 104 statt. Zu welchen Ergebnissen kam die Tagung?

### **Herr Hackbarth**

Sehr verehrter Herr Präsident, sehr geehrte Damen und Herren Kreistagsmitglieder, die Beratung hat mit den verschiedensten Teilnehmern stattgefunden (u. a. Gemeinde Löcknitz, Stadt Strasburg, Stadt Woldegk). Die Zahlen, die durch den Straßenbaulastträger und das beauftragte Institut vorgelegt wurden, sind gegenwärtig in der Prüfungsphase. Es werden zurzeit Möglichkeiten zusammengetragen, um das Machbarste für die B 104, um die geht es vorrangig, realisieren zu können. In einer nächsten Beratung werden sich die Beteiligten auf den höchsten gemeinsamen Nenner verständigen, der verkehrstechnisch auch eingeordnet werden kann.

Ein genaues Ergebnis kann ich heute noch nicht verkünden. Aber ich denke, dass spätestens zum September-Kreistag, darüber berichtet werden kann. Im Moment fehlen noch einige Abstimmungen.

Weitere Fragen werden nicht gestellt.

Herr Texter weist abschließend darauf hin, dass die Kreistagssitzungen auch künftig montags stattfinden werden und kündigt als nächsten Sitzungstermin den 28. September 2009, Beginn 14:00 Uhr an.

Andreas Texter

Protokollantin

## Anlage 1

**Bericht des Landrates auf der Kreistagssitzung am 13. Juli 2009**

Herr Präsident, sehr geehrte Mitglieder des Präsidiums, auch ich möchte Ihnen von dieser Stelle aus herzlich zu Ihrer erfolgten Wahl gratulieren.

Meine sehr geehrten Damen und Herren Mitglieder des Kreistages, verehrte Gäste,

wie immer an dieser Stelle ein paar Worte aus aktuellem Anlass zu den Geschehnissen im Abstand zum letzten Kreistag.

Haushaltssatzung 2009 – Stand des Genehmigungsverfahrens

Der Bescheidentwurf im Rahmen der Anhörung gemäß § 28 VwVfG M-V zu den Entscheidungen zur Haushaltssatzung 2009 liegt inzwischen vor.

- Beanstandet wird der Beschluss des Kreistages vom 09.03.2009 bezüglich der Festsetzung der Einnahmen und Ausgaben des Verwaltungshaushaltes.
- Das IM M-V wird anordnen, dass der Kreistag bis zum 31.10.2009 einen Beschluss zu einem Verwaltungshaushalt fasst, welcher einen jahresbezogenen strukturellen Fehlbedarf in Höhe von max. 3 Mio. EUR ausweist.

Das bedeutet eine Reduzierung des Fehlbedarfes um mindestens 2,4 Mio. EUR.

Der Monatsbericht per Mai weist eine voraussichtliche Verbesserung der Ergebnisse zum Jahresende von 1,5 Mio. EUR zurzeit aus.

- Der Kreistag hat bis zum 31.10.2009 über ein Haushaltssicherungskonzept zu beschließen, das die Vorgaben des § 43 Abs. 3 KV M-V erfüllt.

Beanstandet wird hier, dass das Haushaltssicherungskonzept Festlegungen zu Mehreinnahmen und Prognosen enthält, die durch den Landkreis nicht selbst steuerbar sind.

- Zur Haushaltssatzung will das IM M-V folgende Entscheidungen treffen:

Genehmigung eines Kreditbetrages für Investitionen von 1.200.000 EUR, das sind 149.300 EUR weniger, Minderausgaben, die im Zusammenhang mit der Umsetzung der Maßnahmen erzielt werden, sind im Rahmen der Gesamtdeckung einzusetzen und sollen den Kreditbedarf reduzieren.

Verpflichtungsermächtigungen werden gar nicht genehmigt, veranschlagt sind 5.231.800 EUR.

Kassenkredite, festgesetzt mit 53.000.000 EUR, sollen mit 50.000.000 EUR genehmigt werden.

Der genehmigungspflichtige Stellenplan soll mit der Auflage genehmigt werden, dass die Nachbesetzung frei werdender Stellen oder Stellenanteile nur aus dem vorhandenen Personalbestand und bei Streichung von im Ergebnis frei werden den Stellen zu erfolgen hat. Ausnahme hierbei die Übernahme ausgebildeter Nachwuchskräfte bei entsprechenden Noten.

Für die Nachbesetzung von Stellen besonderer Berufsgruppen ist die Zustimmung des Innenministeriums einzuholen.

Am 24.06.2009 fand im Innenministerium M-V ein Termin zur Klärung der Zuwendungsvoraussetzungen und zur Erörterung des weiteren Verfahrensweges bezüglich einer Unterstützung und Beförderung des Haushaltskonsolidierungsprozesses durch die Gewährung von Fehlbetragszuweisungen statt.

Das Innenministerium erkennt die besondere Haushaltslage unseres Landkreises an, verlangt aber auch ein tragfähiges Konzept zur Haushaltskonsolidierung.

#### Antrag Bestandsschutz für den Bioenergiepark Penkun

Der Kreisausschuss hat sich in seiner Sitzung am 27. Mai 2009 für einen Bestandsschutz bezüglich Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) für den Bioenergiepark Penkun ausgesprochen, hier geht es speziell um das Energieeinspeisegesetz in Penkun am Gewerbestandort Klarsee. Man hatte mich gebeten mich bezüglich der Problematik an Herrn Minister Tiefensee in seiner Funktion als Aufbau-Ost-Beauftragter zu wenden und ebenfalls auch an den Bundesumweltminister, Herrn Gabriel. Dieser Aufforderung bin ich nachgekommen. Ich muss an der Stelle sagen, dass hierzu noch keine Rückantwort schriftlich vorliegt. Erste Telefonate hat es allerdings gegeben, zu denen ich mich, da nichts schriftlich vorliegt, an dieser Stelle auch nicht äußern möchte.

#### Dann gab es den Antrag aller Fraktionen und Wählergruppen im Kreistag Ucker-Randow zur Unterstützung des von Wismar und Hansfelde gewünschten Länderwechsels von Brandenburg nach Mecklenburg-Vorpommern

Das Votum des Kreistages vom 18. Mai 2009 zur Unterstützung des Wunsches der Bürger der Ortsteile Wismar und Hansfelde der amtsfreien Gemeinde Uckerland nach einem Wechsel von Brandenburg nach Mecklenburg-Vorpommern habe ich der Landesregierung übermittelt.

Mitte Juni erhielt ich vom Innenministerium M-V die Zwischeninformation, dass es erforderlich sei, weitere Auskünfte anderer Ressorts der Landesregierung einzuholen, um uns umfassend über den Bearbeitungsstand in dieser Angelegenheit informieren zu können.

Meine telefonische Nachfrage in der vergangenen Woche brachte noch keinen neuen Erkenntnisstand.

#### Demografischer Wandel

Mit dem nationalen Demografiekongress fand das von Bundesminister Wolfgang Tiefensee initiierte Modellvorhaben Demografischer Wandel am 30. Juni seinen offiziellen Abschluss.

Für die Modellregion „Stettiner Haff“, bestehend aus den Landkreisen Uecker-Randow und Ostvorpommern, galt es darzustellen, was 20 Projekte zu verschiedensten Themen an Ergebnissen gezeitigt haben, mit denen sich die Modellregion Stettiner Haff auf die zukünftige Bevölkerungsentwicklung vorbereiten kann.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass neben geldwerter Förderung, wie für das generationsoffene Begegnungszentrum in Eggesin oder die Produktionsschule in Wolgast, mehrere Konzepte für die verschiedensten Bereiche des öffentlichen Lebens entwickelt werden konnten.

Unterstützt von Fachleuten, die über das BMVBS im Rahmen des Modellvorhabens gestellt wurden, wurden beispielsweise Strategien und konkrete Pläne im Bereich der Pflege von Senioren, auf dem Sektor der Verkehrsinfrastruktur und der Grundversorgung erarbeitet. Eine wichtige Komponente beschäftigte sich mit Verbesserungen im Lebensumfeld von Kindern und Jugendlichen.

Weitere Bereiche betreffen Kultur und Tourismus in unserer Modellregion.

Sehr geehrte Damen und Herren,

was sehr abstrakt begann und von uns entsprechend kritisch betrachtet wurde, nahm – nicht zuletzt auf unsere Initiative hin – immer konkretere Züge an.

Wir waren weniger an wissenschaftlichen Experimenten als an der Ausarbeitung klarer Handlungsstrategien für das Leben im ländlichen Raum interessiert.

Wir wollten keine Endlos-Diskussionen am grünen Tisch, sondern Problemlösungen, die uns allen in Zukunft weiterhelfen.

Die Vertreter des Tiefensee-Ministeriums sind uns in diesen Punkten ausnahmslos gefolgt und werden uns – zusammen mit weiteren Ministerien – auch weiterhin unterstützen.

Für Irritationen sowohl bei uns als auch bei Bundesminister Tiefensee hat eine nahezu zeitgleich mit dem Abschluss des Modellvorhabens erschienene Studie des Berlin-Instituts gesorgt.

Obwohl ebenfalls vom BMVBS in Auftrag gegeben, hat sich der Minister sofort nach Erscheinen explizit von einigen Kernaussagen distanziert.

Ich kann ihm nur beipflichten: Die Forderung, nur noch sogenannte Wachstumskerne zu fördern, die leuchtturmartig in die Region ausstrahlen sollen, ist uns aus Schwerin bekannt.

Die Wissenschaftler des Berlin-Instituts sprachen jetzt aber sogar von sogenannten „Verlorenen Regionen“ und davon, dass man diese Landstriche aufgeben solle.

Meine sehr geehrte Damen und Herren,

ich habe mich gegen derartige Äußerungen entschieden verwahrt: Gedankenspiele sind der Wissenschaft ausdrücklich erlaubt. Dabei muss es in diesem konkreten Fall aber auch bleiben! Das Grundgesetz garantiert zum einen ausdrücklich die Freizügigkeit, die auch die freie Wahl des Wohnsitzes umfasst.

Zum anderen sind derartige Äußerungen ein Schlag ins Gesicht all derer, die sich seit Jahren ernsthaft darum bemühen, die Probleme unserer Region in den Griff zu bekommen.

Ich erwähne nur der Vollständigkeit halber, dass bis zum Herbst 2008 die wirtschaftliche Lage im Landkreis Uecker-Randow dank einer ganzen Reihe neuer Betriebe und Expansionsbestrebungen der Gießereien erstmals seit 20 Jahren Anlass zur Hoffnung gab.

Aus Sicht abgehobener Wissenschaftler mag das gedankliche Experiment einer „verlorenen Region“ erlaubt sein.

Uns verbietet es sich geradezu, so etwas auch nur in Erwägung zu ziehen.

Genauso sieht es übrigens Minister Tiefensee, sonst hätte er sich die mit uns gemeinsam absolvierten „Klimmzüge“ zur Bewältigung der zukünftigen Probleme sparen können.

Ich weise in diesem Zusammenhang darauf hin, dass über uns schon mehrere Studien angefertigt wurden, die von aussterbenden Dörfern und von einer vollständigen Entvölkerung der Region sprachen.

Nun, die Verfasser haben ihre Rechnung ohne uns gemacht! Wir werden nämlich weiterhin hier bleiben und alles dafür tun, um unsere Heimatregion zukunftsfähig zu machen.

### Bundesprojekt „Lernen vor Ort“

Wie ich bereits auf der letzten Kreistagssitzung informiert habe, hatte der Landkreis Uecker-Randow gute Chancen in das Bundesprojekt „Lernen vor Ort“ aufgenommen zu werden.

Die offizielle Aufnahme erfolgte nunmehr am 17.06.2009 in Berlin im zuständigen Bundesministerium. Nach nochmaligen Konsultationsgesprächen am Mittwoch letzter Woche haben noch einige wenige Nacharbeiten zu unserem Antrag zu erfolgen. Eine Übersendung des Zuwendungsbescheides erfolgt dann Anfang August.

Somit wären wir dann in der Lage, ab 01.09.2009 mit dem Projekt zu beginnen, welches eine Laufzeit von drei Jahren hat. Die entsprechenden Personalausreibungen werden zurzeit vorbereitet und in den nächsten Tagen veröffentlicht. Der Landkreis Uecker-Randow hat damit die einmalige Chance, seine Bildungslandschaft genau zu analysieren, Kooperationen zwischen den Bildungsanbietern zu initiieren, Angebote zu koordinieren und neue innovative Teilprojekte zu entwickeln und umzusetzen. 40 Kommunen, zu denen wir zählen, erhalten in dieser Zeit eine Förderung von 60 Mio. EUR. Ich denke, eine nicht zu unterschätzende Summe und wenn man das durch 40 teilt, sind das doch noch fast 2 Mio. EUR, die wir dann bekommen, weil das sicherlich unterschiedlich gehandhabt werden wird.

Damit will ich Sie auch heute nicht länger hinhalten, wir haben heute gemeinsam etliche Wahlen vor uns. Ich wünsche Ihnen dabei, dass Sie die richtigen Leute wählen, die uns dann in der Legislaturperiode nach vorn bringen werden. Sie haben es gehört, am Landrat wird es nicht liegen. Das, was für uns machbar und möglich ist, wird die Verwaltung tun. Herzlichen Dank.